 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schriftenschau

Hans Sponholz, Das Paradies der Lachmöwen

Holzner Verlag Würzburg, 1963. 79 S. Preis 14,80 DM.

Die Flut der mit guten Fotos ausgestatteten Vogel- und Naturbücher, die derzeit den Büchermarkt geradezu überschwemmt, läßt bei jeder derartigen Neuerscheinung die Frage nach ihrem Wert und ihrer Berechtigung aufkommen. Der vorliegende Band von H. Sponholz nimmt in der großen Reihe ähnlicher Naturschilderungen durch eine enge Fassung des Themas eine gewisse Sonderstellung ein. Der Verfasser berichtet lediglich vom tierischen und pflanzlichen Leben an dem kleinen Egglburger See bei Ebersberg, wobei natürlich die dortige Lachmöwenkolonie im Mittelpunkt steht. Da Sponholz auf das Studium der wissenschaftlichen Literatur nicht verzichtet hat, zeichnet sich seine stilistisch flüssige Darstellung durch erfreuliche Sachlichkeit aus, was der Absicht des Buches, dem Naturschutz zu dienen, sehr zugute kommt. Kleine Unrichtigkeiten im Text (z. B. Verwechslung des Artnamens mit der Rassenbezeichnung) vermögen seinen Wert für das breite Publikum nicht einzuschränken. Hervorzuheben ist die Aufgeschlossenheit des Verfassers gegenüber der Beringungstätigkeit.

Die dem Buch beigegebenen Fotos entsprechen durchweg den hohen Anforderungen, die man heute zu stellen gewohnt ist; einige bestechen durch ihre Eigenart. Leider bleibt die Wiedergabe der Aufnahmen jedoch hinter dem sonstigen Niveau derartiger Bildbände zurück. Man hat sich nicht gescheut, z. T. grobe Retuschen anzubringen. Auch der Druck der Farbaufnahmen befriedigt nicht immer. Hier wird man weniger dem Verfasser als vielmehr dem Verlag die Schuld geben müssen.

Wenn auch das Buch dem Ornithologen nichts Neues bietet, so wird es dem Naturfreund und -schützer eine gute Handreichung sein. Hoffen wir, daß es auch für die Erhaltung der Egglburger Lachmöwenkolonie an maßgeblicher Stelle wirken kann.

E. Bezzel

Robert März, Von Rupfungen und Gewöllen.

Die Neue Brehm-Bücherei 101, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1962, 56 Seiten Text mit 17 Abbildungen. 3. Auflage. Preis 2,25 DM.

Die Arbeit ist Herrn Dr. h. c. Uttendörfer gewidmet, der sich um die Erforschung der hier in Frage kommenden Probleme höchste Verdienste erworben hat. Um Einblicke in die Ernährung unserer Greifvögel und Eulen zu erhalten, ist es von höchster Wichtigkeit, die im Freien aufgefundenen Rupfungen und Gewölle auf ihren Inhalt und ihre Herkunft zu untersuchen. Dazu gehört eine systematische Aufteilung der gefundenen Knochen- und Federnreste. Der Verfasser der vorliegenden Abhandlung ist deshalb bestrebt, allen an diesem Problem interessierten Menschen bei der gewissenhaften Bestimmung der von ihnen aufgefundenen Rupfungen oder Gewöllresten behilflich zu sein. Nach der Behand-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

lung der Rupfungen geht er auf die Besprechung der Gewölle über und zeigt vor allem die zwischen den Gewöllen von Greifvögeln und Eulen bestehenden Unterschiede auf. Untermalt ist diese wichtige Arbeit mit einer Reihe aufklärender Bildbeigaben. Fragen, die noch auf Lösung warten, bilden den Abschluß dieser interessanten Arbeit. Auch diese Abhandlung ist ein typisches Beispiel für den hohen Wert, den viele der von der Neuen Brehm-Bücherei herausgegebenen Schriften gerade für uns Ornithologen besitzen.

A. Laubmann

Dieter Blume, Schwarzspecht — Grünspecht — Grauspecht.

Die Neue Brehm-Bücherei 300, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1962, 88 Seiten Text mit 53 Abbildungen. Preis 5,20 DM. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Der Verfasser dieses neuen Bandes aus der bereits weltweit bekannten Neuen Brehm-Bücherei, Dieter Blume, gibt zunächst einen Überblick über die Familie der Spechte, deren Verbreitung und systematischen Besonderheiten und geht sodann auf die Einzelheiten der drei Arten, des Schwarzspechtes, des Grünspechtes und des Grauspechtes hinsichtlich ihres Aussehens, ihrer Verbreitung, des Biotopes, der Reviergröße und Revierstruktur, ferner der Nahrung, des Nächtigungsverhaltens, der Paarbildung, der Nistplatzwahl und des Höhlenbaues ein. Sodann folgen bei den einzelnen Arten Angaben über die Eiablage und das Brutverhalten, über die Entwicklung der Jungen und ihre Versorgung während der Nestlingszeit, das Führen der Jungen und die Auflösung der Familie. Abschließend geht der Verfasser noch auf die Todesursachen und das Lebensalter bei den einzelnen von ihm behandelten Arten ein, bespricht dann noch die Rufsignale, die instrumentalen Signale und ihr Verhalten bei Kämpfen und Drohungen und schließt mit einem kulturgeschichtlichen Kapitel ab, dem noch ein Abschnitt über das bei der Bearbeitung verwandte Schrifttum folgt. Untermalt ist die ausgezeichnete Abhandlung mit nicht weniger als 53 wertvollen Abbildungen. Wieder eine ausgezeichnete Arbeit, die dem hervorragenden Ruf der Neuen Brehm-Bücherei gerecht wird.

A. Laubmann

Henri Heim de Balsac & Noel Mayaud,

Les Oiseaux du Nord-Ouest de l'Afrique. Distribution géographique, Ecologie, Migrations, Reproduction.
Editions Paul Lechevalier, Paris 1962. 487 Seiten Text mit 59 Figuren. Preis 150 NF.

Ein ausgezeichnetes Werk, das von allen Fachgenossen, die an der Erforschung der afrikanischen Vogelwelt nur irgendwie interessiert sind, mit Freuden aufgenommen werden wird. Nach einer kurzen Einleitung führt der Autor zunächst die Grenzen des von ihm behandelten Gebietes auf, entwirft einen Plan seines Werkes und beginnt dann mit einer Schilderung der Biotope des Areales. Weitere Abschnitte befassen sich dann mit der Systematik, den Problemen der Fortpflanzung und der Wanderungen der den Nordwesten Afrikas bewohnenden Vogelarten. Den Hauptteil des interessanten Werkes bildet die eingehende Behandlung der

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

einzelnen Arten, aufgeteilt in Systematik, Fortpflanzung, Vorkommen und Zugbeobachtungen. Eine Arbeit, mit welcher Prof. Dr. Heim de Balsac unsere Kenntnisse über die Vogelwelt Nord-Afrikas ganz bedeutend erweitert hat. A. Laubmann

Karel Hendrik Voous, Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Ein tiergeographischer Atlas über die Lebensweise aller in Europa brütenden Vögel.

Übersetzt und bearbeitet von Dr. Michael Abs, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Günther Niethammer.
Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1962. 284 Seiten Text mit 358 Abbildungen nach Meisteraufnahmen der besten Tierphotographen und 420 zweifarbigen Verbreitungskarten. Format 26×34,5 in Ganzleinen, 48,60 DM.

Das vorliegende Werk nimmt unter der heutigen Fülle schöner Vogelbücher einen besonderen Platz ein, da zum ersten Mal ein genauer Einblick in die Verbreitung der einzelnen Arten auf Karten wiedergegeben wird. Der Text, der den nicht weniger als 420 Karten beigegeben ist, gliedert sich in folgende Abschnitte: Faunentyp, Verbreitung, Biotop, Nahrung, Nest und Wanderung. Die Bildbeigaben zeigen die Vögel in ihrer natürlichen Umgebung. Im Text wird dabei auf die verschiedenen Schicksale hingewiesen, welche die Verbreitung bedingen, je nachdem, ob es sich bei den einzelnen Arten um in ganz Europa anzutreffende Formen handelt, oder um solche, die nur noch an ganz bestimmten Orten und in geringer Zahl beobachtet werden können. Alles in Allem ein einmaliges Werk, für das dem Verfasser, Prof. Dr. K. E. Voous, Zoologisches Museum der Universität in Amsterdam, und in gleicher Weise dem Übersetzer Dr. Michael Abs vom Zoologischen Forschungsinstitut und Museum A. Koenig in Bonn herzlicher Dank gebührt. A. Laubmann

Eugene Eisenmann, The Species of Middle American Birds. A list of all species recorded from Mexico to Panama, with suggested English names, outlines of range, and a distributional bibliography.

With the collaboration in the selection of English names of Emmet R. Blake and Edward L. Chalif.
Transactions of the Linnaean Society of New York, Vol. VII, 1955, p. 1—128.

Eugene Eisenmann gibt hier eine ausgezeichnete Übersicht über die Vogelwelt Mittel-Amerikas von Mexiko bis Panama und führt jede der 1424 Arten mit einer genauen Angabe ihrer Verbreitung auf. Leider werden nur die Gattungs- und Artnamen angegeben, eine Aufteilung der einzelnen Arten in die für das behandelte Gebiet in Frage kommenden Rassen wurde nicht durchgeführt, was den Wert dieser Zusammenstellung noch erhöht hätte. Eine wertvolle Beigabe bildet aber die nach den einzelnen Faunengebieten aufgeteilte Bibliographie der bei der Zusammenstellung der Arbeit verwendeten Literatur. Bei der Wiedergabe der englischen Vogelnamen wurde der Verfasser von Emmet R. Blake und Edward L. Chalif weitgehend unterstützt. A. Laubmann

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

Heinz Brüll, Die Beizjagd. Ein Leitfaden für die Praxis der Falknerei.

Unter Mitarbeit der Habichtler und Falkner des Deutschen Falkenordens Lorant von Bastya, Heinz Brüll, Gustel Eutermoser, Hans Christian Holm, Dominik Kollinger, Heinz Lammerz, Theodor Mebs, Hans Petersen, Walter Schlüter, Christian Saar, Friedl Sigl, Heinz Sigurd Raethel herausgegeben.

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1962, mit 137 Seiten Text und 30 Abbildungen im Text und 12 Bildtafeln. Preis in Ganzleinen gebunden 19,80 DM.

Das hier vorliegende Werk kann im besten Sinne des Wortes als ein Lehrbuch der Falknerei betrachtet werden, in welchem die Erfahrungen zahlreicher hervorragender Mitglieder des Deutschen Falkner-Ordens und besonders des Herausgebers Heinz Brüll, des derzeitigen Ordensmeisters des Deutschen Falkner-Ordens zum Ausdruck gebracht werden. Jeder, der sich für die Jagd mit Beizvögeln interessiert, wird in diesem Buch auf viele Fragen eine vortreffliche Antwort finden, so daß das Buch allen Ernstes als wirkliche „Falknerfibel" bezeichnet werden kann. Die Mitherausgeber gehen in einem der 16 Kapitel auf irgendein besonderes Thema ein, so z. B. auf die Geschichte der Falknerei, auf die Falknerei heute, auf die Beschaffung der Beizvögel, auf ihre Haltung und ganz besonders auf die Jagd mit den verschiedenen Beizvogel-Arten; ein abschließendes Kapitel beschäftigt sich noch mit den Krankheiten der Beizvögel und deren Behandlung. Ein Abschnitt am Ende des Buches befaßt sich mit den verschiedenen Fachausdrücken der Falknersprache; dann folgt ein Verzeichnis des sich mit der Falknerei befassenden Schrifttums. Also geradezu ein Lehrbuch für alle, die sich mit der Falknerei und ihren Problemen nur irgendwie verbunden fühlen!

A. Laubmann

Arthur Cleveland Bent, Life Histories of North American Birds of Prey.

Part 1, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—X, 1—409. Mit 102 Schwarz-Weiß-Bildern. Preis 2,35 Dollars.

Part 2, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—X, 1—482. Mit 92 Schwarz-Weiß-Bildern. Preis 2,35 Dollars.

Es handelt sich hier um die Neuausgabe des ausgezeichneten Werkes von Arthur Cleveland Bent „Life Histories of North American Birds" und zwar um die Bände über die Raubvögel und Eulen Nord-Amerikas, die erstmals von der Smithsonian Institution Washington unter Bulletin Nr. 167 und 170, United States Natural Museum, in den Jahren 1937 und 1938 ebenfalls in zwei Bänden herausgebracht worden sind. Die einzelnen Arten werden genau beschrieben nach Größe und Aussehen, je nach Alter, nach Nestgehaben, Gelegen und Aufzucht der Jungen sowie nach Verbreitung, Frühjahrs- und Herbstzug und nach sonstigen Besonderheiten, so daß es sich hier also um ein ausgezeichnetes Fachwerk handelt, dessen Neu-Herausgabe von allen Ornithologen und sonst fachlich Interessierten gewiß freudig begrüßt werden wird. Untermalt ist diese Neu-Ausgabe in gleicher Weise wie die frühere mit einer Fülle ausgezeichneter Schwarz-Weiß-Photos, die den Wert des ganzen Werkes noch erhöhen. Band 1 enthält nicht weniger als 102 und Band 2 noch weitere 92 Tafeln der gleichen Bilder wie in der ersten Auflage. Außerdem ent-

 Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

hält jeder Band noch ein ganzes Verzeichnis der für das Thema in Frage kommenden Literatur. Ein Werk also, um das wir unsere nord-amerikanischen Fachgenossen beneiden dürfen! A. Laubmann

Arthur Cleveland Bent, Life Histories of North American Wild Fowl.

Part 1, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—IX, 1—244, mit 46 Schwarz-Weiß-Bildern. Preis 2,35 Dollars.
Part 2, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—VI, 1—314, mit 60 Schwarz-Weiß-Bildern. Preis 2,35 Dollars.

In gleicher Weise wie bei den soeben besprochenen Bänden handelt es sich auch bei der vorliegenden Arbeit um eine wörtlich genaue Neu-Herausgabe des ausgezeichneten Werkes von Arthur Cleveland Bent, dessen erster Band bereits im Jahre 1923 als Bulletin 126 der Smithsonian Institution Washington und der zweite Teil als Bulletin 130 im Jahre 1925 erschienen war. In genau gleicher Weise wie bei der ersten Ausgabe sind auch dieser Neuausgabe dem ersten Band 46 und dem zweiten Band 60 Schwarz-Weiß-Bildertafeln beigegeben. Behandelt werden in diesen beiden Bänden alle für Nord-Amerika in Frage kommenden Enten, Gänse und Schwäne. Auch hier enthält jeder der beiden Bände nach den Bildbeigaben auch noch ein genaues Verzeichnis der verarbeiteten Literatur. A. Laubmann

Arthur Cleveland Bent, Life Histories of North American Shore Birds.

Part 1, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—IX, 1—359, mit 55 Schwarz-Weiß-Bildern. Preis 2,35 Dollars.
Part 2, Dover Publications, Inc., New York, 1962, p. I—IX, 1—340, mit 66 Schwarz-Weiß-Bildtafeln. Preis 2,35 Dollars.

Auch hier handelt es sich wie bei den beiden vorausgegangenen Arbeiten um eine wortgenaue Neuausgabe des Werkes von Arthur Cleveland Bent über die für Nord-Amerika in Frage kommenden Limicolen-Arten. Der erste Band der ersten Auflage war bereits im Jahre 1927 als Bulletin 142 der Smithsonian Institution, United States Natural Museum Washington erschienen, dem der zweite Band als Bulletin 146 im Jahre 1929 gefolgt war. Es war ein ausgezeichneter Gedanke, dieses bereits längst vergriffene Werk in wortgenauer Wiedergabe neu herauszubringen und so allen mit der Vogelwelt Nord-Amerikas beschäftigten Fachgenossen die Möglichkeit zu geben, sich in den Besitz dieser Fundgrube zu bringen. Auch diesen beiden Bänden ist jeweils noch ein Verzeichnis der verarbeiteten Literatur angefügt. Unser Dank gebührt der Dover Publications Inc., New York für dieses hoffentlich recht erfolgreiche Unternehmen! A. Laubmann

Dr. Herbert Brandt, Vogelschutz in Haus, Hof und Garten.

Obst- und Gartenbau-Verlag München 1962, mit 4 Farbtafeln und Textillustrationen von Irmgard Daxwanger, München, und 29 technischen Zeichnungen vom Verfasser. 136 Seiten. Ganzleinen 9,80 DM, mit lam. Deckelbild kt. 7.60 DM.

Ein ausgezeichnetes Buch, das in die Hand eines jeden nur einigermaßen naturverbundenen Menschen gehört. Regierungsrat Dr. Herbert Brandt, Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkir-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

chen, hat sich der lobenswerten Aufgabe unterzogen, ein Buch zusammenzustellen, das dazu geeignet ist, allen nur irgendwie mit der Natur verbundenen Menschen die mit dem Vogelschutz in Haus, Hof und Garten zusammenhängenden Probleme vorzuführen. Im ersten Kapitel geht der Verfasser auf unsere gefiederten Haus- und Gartenfreunde näher ein und befaßt sich im nächsten Kapitel mit der Frage „Warum überhaupt Vogelschutz?". Das nächste 3. Kapitel ist dem praktischen Vogelschutz gewidmet, aufgeteilt in die Schaffung von Nistgelegenheiten (Nisthöhlen, Nisthilfen für Schwalben, für Turmfalken und für Eulen, Schaffung von Nistgelegenheiten für Freibrüter und solche für Störche). Weitere Abschnitte befassen sich mit der Errichtung von Vogeltränken und mit dem Problem der Winterfütterung und geben Antwort auf die Fragen, was, wie und wann wir füttern sollen. Weitere Abschnitte befassen sich noch mit den Vogel-Feinden (Mensch, Krankheitserreger und Schmarotzer, wildlebende Raubtiere, Eichhörnchen, Katze, Vögel), mit dem Vogelschutz und der chemischen Schädlingsbekämpfung, mit dem Vogeltod an Glaswänden und mit der Pflege verletzter Vögel und der Aufzucht elternloser Jungvögel. Der 4. Abschnitt geht auf die Abwehr schädlicher Vögel ein und abschließend folgt dann noch ein Vogelschutzkalender, in welchem nach Monaten geordnet dargestellt wird, was jeweils zum Schutze der Vögel zu tun ist. Möge dem Werk der erhoffte Erfolg beschieden sein!

A. Laubmann

Dr. Rudolf Berndt und Dr. Wilhelm Meise, Naturgeschichte der Vögel. Ein Handbuch der allgemeinen und speziellen Vogelkunde.

Band 2 Spezielle Vogelkunde. Lieferung 26, 27 und 28. Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. 1962. Preis pro Lieferung 6,50 DM.

Wir verweisen unsere Leser auf die bereits erfolgten Besprechungen der einzelnen Lieferungen dieses einmaligen Werkes (Anzeiger orn. Ges. Bayern, V, 6, 1960, p. 607; VI, 1, 1961, p. 117; VI, 3, 1962, p. 295 und VI, 4, 1962, p. 404). Lieferung 26 fährt mit der Besprechung der 32. Familie der 4. Unterordnung der Singvögel, *Oscines,* der Mistelfresser, *Dicaeidae,* fort. Es folgen dann die 33. Familie der Nektarvögel, *Nectariniidae,* die 34. Familie der Honigfresser, *Meliphagidae,* mit den Unterfamilien der *Meliphaginae* und *Promeropinae,* die 35. Familie der Brillenvögel, *Zosteropidae.* Die nächste 36. Familie umfaßt die Schwalben, *Hirundinidae,* die 37. Familie die Seidenschwänze, *Bombycillidae,* die 38. Familie die Palmschmätzer, *Dulidae.* Dann folgen als 39. Familie die Würger, *Laniidae,* als 40. Familie die Vangawürger, *Vangidae,* als 41. Familie die Flötenwürger, *Cracticidae,* als 42. Familie die Schwalbenstare, *Artamidae,* als 43. Familie die Australien-Schlammnestkrähen, *Gralinidae,* als 44. Familie die Neuseeland-Lappenvögel, *Callaeidae* und abschließend die 45. Familie der Paradiesvögel, *Paradisaeidae,* mit welcher die 26. Lieferung in die 27. Lieferung übergreift. In der 27. Lieferung folgt sodann als 46. Familie die der Rabenvögel, *Corvidae,* als 47. Familie die der Haarvögel, *Pycnonotidae,* die 48. Familie der Blattvögel, *Chloropseidae,* die 49. Familie der Stachelbürzler, *Campephagidae,* die 50. Familie der Pirole, *Oriolidae,* die 51. Familie der Drongos, *Dicruridae* und mit der 52. Familie der Webervögel, *Ploceidae* greift die Lieferung 27 in die 28. Lieferung über.

 Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

In dieser Lieferung folgen dann weiter die 53. Familie der Stare, *Sturnidae,* und die Lieferung abschließend und in die nächste Lieferung 29 übergreifend noch die 54. Familie der Finkenvögel, *Fringillidae.* Auch in diesen 3 Lieferungen finden sich wieder eine Anzahl herrlicher Bunttafeln und zahlreicher Schwarzweiß-Bilder.

A. Laubmann

Zeitschriften und Abhandlungen

Egretta. Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich, Wien. **1. Jahrg. 1958, Heft 1.** H. Steiner, Zum Zwischenzug des Silberreihers *(Egretta alba)* p. 3—5; E. Bezzel u. H. Remold, Ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Hohen Tauern p. 6—10; O. Wettstein, Uhu als Dauersiedler p. 11; G. Rokitansky, Ein Finkenbastard der freien Wildbahn p. 11—12; H. Peters, Singvogelbrutverluste durch Schnecken p. 12—13; W. Firbas, Eisente *(Clangula hyemalis)* am Staninger-Stausee p. 13. **Heft 2.** L. Aschenbrenner u. H. Peters, Über die Verbeitung des Zwergschnäppers *(Ficedula parva)* in der Umgebung Wiens und sein Vorkommen in Österreich p. 17—21; W. Makatsch, Die Wirtsvögel unseres Kuckucks in Österreich p. 21—22; G. Rokitansky, Zur „Rosafärbung" der Lachmöwe *(Larus ridibundus* L.) p. 22—23; M. Anschau u. H. Exner, Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta* L.) als seltener Durchzügler in der Steiermark p. 23—24; M. Anschau, Die bisherigen Beobachtungen der Beutelmeise *(Remiz pendulinus* L.) in der mittleren Steiermark p. 24—26; H. Peters, Zweitbrut beim Waldlaubsänger p. 26—27; M. Ganso, Bindenkreuzschnabel *(Loxia leucoptera* Gmel.) im Salzkammergut p. 27; W. Firbas, Bemerkenswerte Beobachtungen am Staninger-Stausee bei Steyr zu Pfingsten 1958 p. 27—28; F. Spitzenberger, Schwarzstorch bei Schönau p. 28; H. Steiner, Singschwan *(Cygnus cygnus)* im Seewinkel p. 28—29; J. Sindelar, Buntspecht *(Dendrocopus major)* plündert Nest vom Halsbandschnäpper *(Ficedula albicollis)* p. 29; G. Rokitansky, Haussperling *(Passer domesticus* L.) als Blütensammler p. 29 bis 30; H. Peters, „Baumlaubvogel" im Lainzer Tiergarten p. 30—31; G. Rokitansky, Turmfalke *(Falco tinnunculus* L.) kröpft Maus im Fluge p. 31 — **2. Jahrg. 1959, Heft 1.** F. Spitzenberger u. H. Steiner, Zur Avifauna Korsikas p. 1—13; O. Wettstein, *Passer domesticus italiae* in Nordtirol p. 13 bis 14; A. Howorka, Die Tafelente *(Aythya ferina)* als Brutparasit am Neusiedlersee p. 14—15; M. Ganso, Der Waldlaubsänger *(Phylloscopus sibilatrix)* als Kuckuckswirt p. 16; H. Peters, Schlafgemeinschaft von Gartenbaumläufern p. 16—17; J. Huber, Hochstehende Nester des Zaunkönigs p. 17; G. Rokitansky, Rauchschwalben-Albino *(Hirundo rustica)* aus Niederösterreich p. 17—18; O. Kempny, Eigenartige Nahrungssuche der Türkentaube *(Streptopelia decaocto)* p. 18; J. Huber, Zwergtaucher als Durchzügler auf dem Zirmsee p. 18—19; B. Weissert u. O. Kempny, Sumpfläufer *(Limicola falcinellus)* im Seewinkel p. 19; — **Heft 2.** U. A. Corti, Ornithologische Notizen aus den österreichischen Alpenländern p. 21 bis 25; S. Aumüller, Der Weißstorch *(Ciconia coconia* L.) in Niederösterreich im Jahre 1958 p. 26—32; W. Makatsch, Zu: Die Wirtsvögel unseres Kukkucks in Österreich p. 33—34; M. Ganso, Frühankunft eines Wespenbussards *(Pernis apivorus)* p. 34; M. Ganso, Zugvögel im Winter p. 34—35;

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

G. ROKITANSKY, „Eiszapfenspiel" einer Saatkrähe *(Corvus frugilegus* L.) p. 35 — **Heft 3.** G. ROKITANSKY, Insektenflugjagd des Seidenschwanzes *(Bombycilla garrulus* L.) p. 41—42; H. PETERS, Massenschlafplatz vom Seidenschwanz *(Bombycilla garrulus)* p. 42—44; A. LINDENTHALER, Seidenschwanz-Invasion heute — und vor 150 Jahren p. 44—46; L. ASCHENBRENNER, Geselliger, winterlicher Schlafplatz von Amsel *(Turdus merula),* Wacholderdrossel *(Turdus pilaris),* Star *(Sturnus vulgaris)* und Goldammer *(Emberiza citrinella)* im Schilf p. 46—48; H. PETERS, Mittelspecht *(Dendrocopus medius)* vergreift sich an jungem Star p. 49—50; K. STEINPARZ, Zu: „Rosafärbung" der Lachmöwe p. 50; M. GANSO, Mantelmöwe *(Larus marinus)* bei Wien p. 50—51; M. GANSO, Grünlingsalbino bei Albern p. 51; A. AUSOBSKY jr., Schlangenadler *(Circaëtus g. gallicus)* erstmals für Salzburg nachgewiesen p. 51—53; A. AUSOBSKY, Torpidität bei der Mehlschwalbe *(Delichon urbica)* p. 53—54 — **Heft 4.** W. FIRBAS, Karl Steinparz 75 Jahre p. 57—59; L. ASCHENBRENNER u. H. PETERS, Beobachtungen bei der Aufzucht und Jugendentwicklung des Zwergschnäppers *(Ficedula parva)* p. 59—64; J. ZEITLINGER, Über den Vogelfang in alter Zeit p. 64—67; A. FESTETICS, Erster Brutnachweis der Schwarzkopfmöwe vom Neusiedlersee und ihre Verbreitung im Karpathenbecken p. 67—74; G. ROKITANSKY, Bemerkenswerte Amselbeobachtungen p. 74—75; A. AUSOBSKY jr., Zu „Die Wirtsvögel unseres Kuckucks in Österreich" p. 75; F. RESSL, Nordische Ringdrossel als Durchzügler im Erlaftal, Niederösterreich p. 76 — **3. Jahrg. 1960, Heft 1.** H. SCHÖNBECK, Zum Vorkommen des Ziegenmelkers *(Caprimulgus europaeus* L.) in der Steiermark p. 1—6; H. PETERS, Gelbbrauenlaubsänger *(Phylloscopus inornatus)* in Wien beobachtet p. 6—7; F. MERWALD, Ornithologische Beobachtungen in Korsika p. 7—9; H. PSENNER, Bemerkenswerte Vogelbeobachtungen aus Nordtirol p. 9—13; H. PETERS, Lasurmeise *(Parus cyanus)* am Neusiedlersee gefangen p. 14; F. GRIMS, Die Reiherente *(Aythya fuligula)* erstmals in Österreich brütend festgestellt p. 14; W. FIRBAS, Brauner Sichler *(Plegadis falcinellus)* und Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)* in Oberösterreich p. 15; W. FENDRICH, Beutelmeisen verwenden Glaswolle als Baustoff p. 15; W. FENDRICH, Juv. Beutelmeisen *(Remiz pendulinus)* übernachten im Nest p. 16; O. WETTSTEIN, Zu: „Die Wirtsvögel unseres Kuckucks in Österreich" p. 16; J. HUBER u. H. MEIER, Über das Vorkommen des Alpenseglers in Osttirol p. 16—17 — **Heft 2.** R. HEYDER, Wenig bekannte Rufe des Teichhuhns *(Gallinula chloropus)* p. 21—22; C. ABENSPERG-TRAUN, Ornithologische Beobachtungen zwischen Maria Ellend und Petronell p. 22—24; G. ROKITANSKY, Zur Methode des Kopfkratzens bei Vögeln p. 24—26; M. GANSO, Winterbeobachtungen aus dem Lackengebiet des Neusiedlersees p. 26—31; O. KEPKA, Schwarzstorch *(Ciconia nigra)* bei Graz p. 31; H. PETERS, Der Zilp-Zalp *(Phylloscopus collybita)* als Felsbrüter p. 31—32; F. STENGEL, Die Felsenschwalbe *(Ptyonoprogne rupestris* Scop.) Brutvogel im Maltatal, Kärnten p. 32; G. MAUERSBERGER, Zur Verbreitung von *Muscicapa parva* in Österreich p. 32; E. HABLE, Ein Brutvorkommen des Mauerläufers in geringer Seehöhe p. 32—33; E. HABLE, Grönlandfalke in der Steiermark p. 34; G. ROKITANSKY, Einseitige Hodenentwicklung bei einer Waldschnepfe p. 35; R. TRIEBL, Rallenreiher am Neusiedlersee p. 35; A. AUSOBSKY, Gartenrotschwanz übernimmt Fütterung nestjunger Bachstelzen p. 35—36; K. FINKERNAGEL, Schnepfe trägt Jungvogel p. 37; W. HÖNINGER, Gartenrotschwanz *(Ph. phoenicurus)* brütet in einem Amselnest — **Heft 3/4.** B. CARRARA u.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

W. Fisler, Bericht über die Bodensee-Exkursion vom 6. September 1959 p. 41—46; G. Bodenstein u. G. Rokitansky, Eine westliche Heringsmöwe bei Wien p. 46—48; H. Peters u. L. Aschenbrenner, Der Zwergschnäpper *(Ficedula parva)* zuckt doch mit den Flügeln p. 48—49; A. Ausobsy, Ein weiterer Fitis-Zilpzalp Mischsänger p. 49—52; L. Aschenbrenner, Vogelbeobachtungen an Orten größerer Menschenansammlungen p. 52—53; J. Huber, Einige bemerkenswerte Vogelarten auf Zettersfeld (Osttirol) p. 54—55; A. Festetics, Die Amselnester der Wiener Universität p. 55—57; W. Triebl, Brutnachweis der Tafelente *(Aythia ferina)* für N. Ö. p. 58; A. Gauckler u. W. Lischka, Kraniche *(Grus grus* L.*)* im Seewinkel (Burgenland) p. 58—60; O. Kepka, Haubenlerche brütet im Zentrum einer Großstadt p. 60; H. Peters, Der Girlitz *(Serinus serinus)* als Bodenbrüter und Nachtsänger p. 60; F. Grims, Eine Lachmöwenkolonie am Innstausee bei Braunau p. 61; F. Grims, Ein Silberreiher am Innstausee bei Braunau p. 61; M. Ganso, Schmarotzerraubmöwe in Österreich p. 61—62; E. Hable, Ein Brutvorkommen des Zwergtauchers in 1300 m Seehöhe p. 62—63; A. Ausobsky, Zu: „Die Wirtsvögel unseres Kuckucks" p. 63; H. Psenner, Über das Verhalten verschiedener Vogelarten bei Erdbeben p. 63—64; H. Psenner, Das Brutvorkommen des Rötelfalken in Nordtirol p. 64; W, Wruss jr., Zu: „Eigenartige Nahrungsaufnahme der Türkentaube *(Streptopelia decaocto)*"p. 64—65 — **4. Jahrg. 1961, Heft 1.** H. Steiner, Beiträge zur Nahrungsökologie von Eulen der Wiener Umgebung p. 1—19; A. Ausobsky jr. u. K. Mazzucco jr., Zwergadler *(Hieraaëtus pennatus)* in Salzburg p. 20—21; H. Peters, Hat der Zwergadler 1960 im Lainzer Tiergarten gebrütet? p. 21—22 — **Heft 2/3.** H. F., Österreichische Vogelwarte Neusiedlersee neu erstanden p. 25—27; H. Peters, Bevorzugt der Waldlaubsänger *(Phylloscopus sibilatrix)* nach Osten gerichtete Nesteingänge? p. 27—30; G. Mayer, Gelege- und Brutstärken von Steyregger Kohlmeisen p. 30—34; K. Pauler, Beobachtungen am Zwergtaucher *(Podiceps ruficollis)* p. 34—35; F. Niederwolfsgruber, Kritik an Veröffentlichungen über die Vogelwelt der Umgebung von Zirl (bei Innsbruck) p. 36—37; K. Rettig, Ornithologische Beobachtungen in Nordgriechenland p. 37—40; F. Wotzel, Zugbeobachtungen von einem Baggersee an der Salzburger Stadtgrenze aus den Jahren 1951 bis 1960 p. 41—49; O. Kepka, Der Blutspecht *(Dendrocopus syriacus)* überwintert in Graz p. 49—50; O. Kepka, Wieder ein Schwarzstorch *(Ciconia nigra)* in der Steiermark p. 50—51; G. Rokitansky, Zur Ernährung des Seeadlers *(Haliaeëtus albicilla* [L.]) p. 51; A. Ausobsky jr., Mehlschwalbe *(Delichon urbica)* Brutvogel in 2450 m Seehöhe p. 51—52; A. Ausobsky jr., Grünlinge *(Chloris chloris chloris* [L.]*)* als Spötter p. 52—53; H. Peters, Wintergoldhähnchen *(Regulus regulus)* nächtigen im Amselnest p. 54; R. Haller, Goldammer-Albino in Frauenstein p. 54—55; F. Ressl, Die Würger des Purgstaller Gebietes p. 55—56 — **Heft 4.** H. Kumerloeve, Habsburgische Beizjagddokumente (16./18. Jahrhundert) p. 57—68; S. Aumüller u. O. Kepka, Der Bestand des Weißstorches *(Ciconia ciconia)* in Österreich in den Jahren 1959 und 1960 p. 68—71; F. Spitzenberger u. H. M. Steiner, Wassertreter *(Phalaropidae)* in Österreich p. 71—76; G. Rokitansky, Durchzug von Trauerseeschwalben *(Chlidonias nigra)* am Längsee p. 76—77; F. Mensdorff-Pouilly, Zuggemeinschaft zwischen Weiß- und Schwarzstörchen p. 77—78; M. Ganso, Steinrötel *(Monticola saxatilis)* am Braunsberg b. Hainburg, NÖ. p. 78 — **5. Jahrg. 1962, Heft 1.** B. Leisler, Papageitaucher *(Fratercula arctica)* am Neusiedlersee p. 1—3; A. Ausobsky jr., Erster Brutnachweis der

© Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

Mittelmeer-Schafstelze in Österreich p. 3—7; F. Ressl, Die Spechte des Purgstaller Gebietes p. 7—10; B. Leisler, Dünnschnabel-Brachvogel *(Numenius tenuirostris)* im Neusiedlersee-Gebiet p. 10—13; G. Vauk, Ornithologische Beobachtungen im Spätherbst 1961 am Neusiedlersee p. 13—21; J. Thum, Kranichnachweis aus dem Tullnerfeld p. 21; O. Kempny, Mantelmöwe *(Larus marinus)* in Wien p. 21—22; H. Steiner, Seltene Gänse im Neusiedlersee-Gebiet p. 22—23; O. Kempny, Singschwan *(Cygnus cygnus)* in Wien p. 23; A. Ausobsky jr., Alpensegler *(Apus melba)* auch in Salzburg Brutvogel p. 23—24; W. Bernhauer, Schwarzstirnwürger in Tirol p. 24—25; G. Rokitansky, Ein Rebhuhn im Stadtzentrum von Wien p. 25; O. Kepka, Winterbruten bei Stadttauben p. 25—26; F. Mensdorff-Pouilly, Zu „Habsburgische Beizjagddokumente" p. 26; W. Fendrich, Abnormer Nestbau der Beutelmeise *(Remiz pendulinus)* p. 26—28; E. Adametz, Herbstbrut eines Kohlmeisenpaares p. 28; F. Niederwolfsgruber, Rotkehlchen als Kuckuckswirt p. 28—29. Wüst

Cullen, E. und J. (1962): *The pecking response of young Kittiwakes and a Black-headed Gull foster chick.* Bird Study 9, p. 1—5. — Die Verff. zeigen, daß frischgeschlüpfte Kücken der Dreizehenmöwe *(Rissa tridactyla)* weniger auf das Gelb des Schnabels, sondern auf das Rot des Schlundes der Altvögel picken. Eine mit einem Dreizehenmöwennest erbrütete Lachmöwe *(Larus ridibundus)* zog jedoch die gelbe Schnabelfarbe dem Rot des Schlundes vor, obwohl alte Lachmöwen rote Schnäbel besitzen. Merkwürdigerweise zeigen auch einige Lachmöwenkücken, die nicht durch Erfahrung gelernt haben, eine gewisse Bevorzugung der gelben Farbe. Bezzel

Murton, R. K., und M. G. Ridpath (1962): *The autumn movements of the Woodpigeon.* Bird Study 9, p. 7—41. — Die umfangreiche Arbeit stützt sich auf Ringfunde und mehrjährige intensive Feldbeobachtungen an Schlafplätzen der Ringeltaube *(Columba palumbus)* in Großbritannien. Der größte Teil der englischen Ringeltauben besteht aus Standvögeln (75 % wurden in einem Umkreis von ca. 40 km zurückgemeldet). Unter den weiter gewanderten Vögeln überwogen Jungvögel im ersten Lebensjahr. Vorzugsrichtung der Wanderungen scheint S zu sein (in Skandinavien und in Kontinentaleuropa SW). In Südengland kommt es im Spätherbst (November) zu größeren Ansammlungen. Zahlreiche in Tabellenform zusammengestellte Sichtbeobachtungen geben Aufschluß über Intensität und Richtung der offensichtlich nur kurzen Wanderungen innerhalb der britischen Inseln. Herbstliche Einwanderer, die an der Ostküste Englands manchmal in großer Zahl beobachtet werden, scheinen aus Nordeuropa zu stammen. Bezzel

Radford, M. C. (1962): *British ringing recoveries of the Black-headed Gull.* Bird Study 9, p. 42—55. — Die Arbeit bietet eine übersichtliche Auswertung der britischen Ringfunde der Lachmöwe *(Larus ridibundus)*, wobei auch Funde auswärtig beringter Vögel berücksichtigt sind. Die Ringfundrate ist im ersten Lebensjahr besonders hoch. Die Fernfunde in England beringter Nestlinge häufen sich in den Herbst- und Wintermonaten entlang der Atlantikküste Frankreichs, Spaniens und Portugals. Vornehmlich im Winter in England beringte Altvögel wurden hauptsächlich aus Dänemark und Südschweden zurückgemeldet. Unter den auswärts beringten Möwen, die in der Zeit von August — Mai in England nachgewiesen

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

wurden, stammen auch mehrere Nestlinge aus Nordbayern. Die Ansicht von W. Krauss (Anz. orn. Ges. Bayern 5, p. 363 ff.) wird von der Verfasserin bestätigt. Bezzel

Gribble, F. C. (1962): *Census of Black-headed Gull colonies in England and Wales, 1958.* Bird Study 9, p. 56—71. — 1958 wurden in England und Wales insgesamt ca. 185 Kolonien der Lachmöwe *(Larus ridibundus)* mit insgesamt 46 000—51 450 Brutpaaren gezählt. Dies bedeutet gegenüber 1938 eine Zunahme von rund 25 %. 74 % der englischen Kolonien lagen unter 300 m NN, während in Wales 66 % über dieser Höhe lagen. Die größte Einzelkolonie bestand aus 13 000—16 000 Brutpaaren; knapp die Hälfte aller Kolonien umfaßte weniger als 100 Paare. Die Arbeit enthält zahlreiche Einzelangaben über das Schicksal der Kolonien und die Verbreitung der Lachmöwe in den einzelnen Landschaften des behandelten Gebietes. Bezzel

Hamilton, F. D. (1962): *Census of Black-headed Gull colonies in Scotland, 1958.* Bird Study 9, p. 72—80. — Fragestellung und Aufbau der Arbeit entsprechen der vorigen. 1958 brüteten rund 29 000—36 000 Paare Lachmöwen in Schottland. Die Zahl der Kolonien betrug 130 (gegenüber 142 im Jahre 1938). Koloniegröße, Schicksal der Kolonien und ökologische Fragen werden zusammenfassend behandelt. Bezzel

Beer, J. V. und H. Boyd (1962): *Weights of Pink-footed Geese in autumn.* Bird Study 9, p. 91—99. — 2844 in Schottland und England gefangene Kurzschnabelgänse *(Anser brachyrhynchos)* wurden gewogen. Die Auswertung ergab, daß in der Regel ♂♂ schwerer als ♀♀ sind, ferner alte Vögel schwerer als solche im 1. Lebensjahr. Andererseits konnten die Verff. zeigen, daß 3- und 4jährige Gänse leichter als 1—2jährige und über 5jährige sind. Im Jahre 1959, einem Jahr mit geringem Bruterfolg, waren die Gewichte der Gänse geringer als üblich. Die gefundenen Herbstgewichte wurden verglichen mit Sommergewichten von Spitzbergen und mit Herbstgewichten von Schneegänsen *(Chen caerulescens).* Bezzel

Harris, M. P. (1962): *Difficulties in the ageing of the Herring Gull and Lesser Black-backed Gull.* Bird Study 9, 100—103. — Die Arbeit zeigt, daß der Feldbeobachter beim Schätzen des Alters junger Silber- und Heringsmöwen *(Larus argentatus* und *L. fuscus)* mit Anomalien in der Gefiederfolge rechnen muß. Es kommen immer wieder Vögel vor, deren Kleid nicht der jeweiligen Altersgruppe entspricht. Man sollte bei feldornithologischen Altersschätzungen nach dem Vorschlag des Verfassers immer eine genaue Beschreibung des Gefieders anfügen. Bezzel

Stafford, J. (1962): *Nightjar enquiry, 1957—58.* Bird Study 9, p. 104—115. — Der Ziegenmelker *(Caprimulgus europaeus)* hat seine größte Brutdichte im S und SW Englands. In den letzten 20 Jahren erfolgte offensichtlich eine Abnahme der Zahl der Brutpaare. Die Gründe hierfür sind wohl in der zunehmenden Beunruhigung der Brutplätze durch Ausflügler, Anlage von Militärübungsplätzen usw. zu suchen. Eine Verbreitungskarte und eingehende Liste mit Einzelangaben ergänzt die Arbeit. Bezzel

Pielowski, Z., und J. Pinowski (1962): *Autumn sexual behaviour of the Tree Sparrow.* Bird Study 9, 116—122. — Verff. stellten in Polen bestimmte Perioden sexueller Aktivität (Nistkastenbesuche u. ä.) im Herbst beim

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

Feldsperling *(Passer montanus)* fest. Die Intensität dieses Verhaltens scheint in erster Linie von der täglichen Sonnenscheindauer abzuhängen. Auch einige Jungvögel beteiligen sich hierbei. Bezzel

MACDONALD, J. W. (1962): *Mortality in wild birds with some observations on weights.* Bird Study 9, 147—167. — 186 tote Vögel von 49 Arten wurden während des Jahres 1960 untersucht. Die Haupttodesursachen waren: Vergiftung 41 %, Parasitenbefall 25 %, ökologische Ursachen (Kälte, Nahrungsmangel usw.) 13 %, Verletzungen 11 % und Infektionen 9 %. Umfangreiche Übersichten geben über Fundumstände genaue Auskunft. Um aus der sorgfältigen Arbeit wichtige allgemeine Schlüsse abzuleiten, ist die Artenzusammensetzung des Materials zu heterogen und die Zahl der Fälle zu gering. Auch dürfte der Zufall bei den Fundumständen eine große Rolle gespielt haben. Doch erfordern derartige Untersuchungen große Kenntnisse, wie sie einem einzelnen Ornithologen normalerweise nicht zur Verfügung stehen. Arbeiten, wie die vorliegende, sind daher als exakte Unterlagen sehr zu begrüßen. Bezzel

HODSON, N. L. (1962): *Some notes on the causes of bird road casualties.* Bird. Study 9, p. 168—173. — Untersuchungen über Zahl und Art der Todesopfer unter den Vögeln durch den Straßenverkehr mehren sich in letzter Zeit. Hier wird ein sorgfältiges Sammelergebnis eines Jahres vorgelegt und ausgewertet. Von den insgesamt 644 Todesopfern stellt allein der Haussperling *(Passer domesticus)* die Hälfte. Amsel *(Turdus merula)*, Heckenbraunelle *(Prunella modularis)*, Singdrossel *(Turdus musicus)* und Klappergrasmücke *(Sylvia curuca)* sind ebenfalls relativ zahlreich vertreten. Natürlich hängt die Artenzusammensetzung einer derartigen Liste von der Umgebung der Landstraße, der Jahreszeit und anderen Umständen ab. Durch Aufgliederung des Materials in Tabellen werden einige dieser Fragen angeschnitten. So schwankt z. B. die Zahl der Todesopfer pro Jahr und 100 m Straßenlänge bei den einzelnen untersuchten „Straßentypen" zwischen 11 und 60. Bezzel

HARRIS, M. P. (1962): *Migrations oft the British Lesser Black-backed Gull as shown by ringing data.* Bird Study 9, p. 174—182. — Die Auswertung der Ringfunde britischer Heringsmöwen *(Larus fuscus graellsii)* zeigt, daß die Sterblichkeit den größten Wert in den Herbstmonaten des ersten Lebensjahres erreicht. Die Hauptwinterquartiere liegen in Portugal, Südspanien und an der NW-Küste Afrikas (mehrere Kartenbeispiele). Wenige Vögel scheinen den Winter auch im Bereich der britischen Inseln zu verbringen Bezzel

MOSANSKY, A. (1960): *Das Nisten der Flußseeschwalbe (Sterna hirundo) in der Nordslowakei.* Acta Mus. Slov. Reg. Or. Kosice I A, p. 63—67 (tschechisch mit deutscher Zusammenfassung). — Auf einer Karte werden gegenwärtige und erloschene Brutkolonien der Flußseeschwalbe in der Nordslowakei zusammengestellt. Die Kolonien liegen alle an fließenden Gewässern und haben keinen großen Umfang; auch Einzelbrüter wurden beobachtet. Bezzel

ZMORAY, I. (1960): *Konidifikation als besondere ökologische Beziehung.* Acta Mus. Slov. Reg. Or. Kosice I A, p. 77—82 (tschechisch mit deutscher Zusammenfassung). — Verf. versucht aus zahlreichen in der Literatur beschriebenen Beispielen des Zusammennistens verschiedener Vogelarten

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

gemeinsame Gesichtspunkte herauszustellen. Aus solchen Nistgemeinschaften ergibt sich zumindest für einen Partner oft ein Nahrungsvorteil oder eine Erhöhung der Sicherheit. Auch gleiche Ansprüche an den Nistplatz führen oft bionomisch sehr verschiedene Vogelarten auf engem Raum zusammen. Ferner spielt hierbei eine „gesetzmäßige, jedoch nicht unumgängliche Gemeinschaft" nach Meinung des Verf. eine Rolle. Es fällt auf, daß keines der zahlreichen Beispiele der Kondifikation bei Wasservögeln in der Arbeit Berücksichtigung fand. Bezzel

MOSANSKY, A. (1961/62): *Arealveränderung bei Turdus iliacus iliacus L. und Turdus pilaris pilaris L.* — Acta Mus. Slov. Reg. Kosice II A, p. 197—212 (tschechisch mit deutscher Zusammenfassung). — Die Wacholderdrossel hat erst in letzter Zeit verschiedene Teile der Westkarpaten besiedelt. Ferner brütete auch mehrfach die Rotdrossel in diesem Gebirge, wie auch neuere Brutnachweise aus Mittel- und Südpolen bekannt wurden. Verf. fand 1960 ein Rotdrosselnest in der Nordslowakei (Biotop- und Nestfotos). Diese Vorkommen sind im Hinblick auf die von WÜST zusammengestellten Beobachtungen aus den Bayerischen Alpen von großem Interesse. Als Ursache für die Einwanderung der Rotdrossel und anderer Vogelarten nach Mitteleuropa macht der Verf. indirekt eine Erwärmung im Klima Nordeuropas verantwortlich (vgl. auch KALELA 1946), die u. a. eine Vergrößerung des Vermehrungspotentials nordischer Vögel zur Folge habe. Andererseits begünstigten kühle maritime Sommer die Ansiedlung in niedereren Breiten. Bezzel

SLADEK, J. (1961/62): *Bisherige Erkenntnisse über die Nahrungsökologie der Eule Strix uralensis macroura Wolf.* Acta Mus. Slov. Reg. Or. Kosice II A, p. 221—236 (tschechisch mit deutscher Zusammenfassung). — Die Zusammensetzung der Nahrung des Habichtskauzes der Karpaten wird durch Magenanalysen untersucht. Tabellen und Graphiken geben Aufschluß über saisonbedingte Veränderungen in der Nahrungszusammensetzung. Die Populationsdynamik des Habichtskauzes scheint von der der Kleinnager abhängig zu sein. Bei starker Vermehrung der Beutetiere können „Invasionen" in die Ebenen beobachtet werden. Bezzel

„Angewandte Ornithologie". Applied Ornithologie — Ornithologie Appliquée.
Schriftleitung: Dr. Herbert B r u n s , Staatliche Vogelschutzwarte Hamburg. Band 1, Heft 2, 1962, p. 49—96.

Es ist uns eine Freude, unsere Mitglieder und Leser auf diese neue, internationale ornithologische Zeitschrift aufmerksam machen zu können. „Die Schriftenfolge erscheint zwanglos mit 1 bis 2 Heften im Jahr und sie dient insbesondere dem Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der angewandten Ornithologie. Aktuelle Kurzbeiträge, Mitteilungen zur Methodik experimenteller Untersuchungen, Diskussionsbeiträge sowie Literatur-Referate und Bibliographien sollen eine bevorzugte Aufnahme finden." Mit diesen Worten ist der Zweck und das Ziel dieser neuen Zeitschrift von der Redaktion und Schriftleitung Dr. Herbert B r u n s selbst gekennzeichnet. Eine Besprechung aller in dem mir vorliegenden zweiten Heft erschienenen Abhandlungen würde natürlich zu weit führen; ich vermittle daher hier unseren Lesern lediglich einen Einblick in dieses Heft unter Wiedergabe des Inhaltsverzeichnisses: J. C. Bremond, Etude sur certains

© Ornithologische Gesellschaft Bayern; download unter www.orn-ges-bayern.de

signaux acoustiques provoquant le rassemblement et la dispersion des Pies *(Pica pica);* O. Henze, Nestbauweise und Nistmaterial der höhlenbrütenden Vögel; K. Mansfeld, V. Keil, M. Herberg, W. Stein, H. Löhrl, G. Volkmann, R. Berndt, H. N. Kluijver, F. J. Turcek, G. Creutz, H. Bruns: Diskussionsbeiträge zur Frage der Unterscheidung von Vogelnestern bei der Nisthöhlenkontrolle nach der Brutzeit; H. Bruns: Zur Vergleichbarkeit von Freiland-Versuchsgebieten; M. Herberg: Zur Definition über Siedlungsdichte und Brutergebnisse; F. J. Turcek: Über das Kittfressen der Kohlmeise *(Parus major);* F. J. Turcek: Über die Nestreinigung der Feldsperlinge *(Passer montanus)* in Nistgeräten zur Nachbrutzeit; T. Frevert: Gr. Buntspecht *(Dendrocopos major)* zertrümmert Fluglochschutzbleche; K. Mansfeld, M. Herberg, G. Creutz: Zur Erkennung von Brutstörungen durch Marder, Eichhörnchen, Häher, Sperber u. a.; dann folgen noch Tagungsberichte, eine Schriftenschau und eine Wiedergabe der vorläufigen Satzungen der Internationalen Union für Angewandte Ornithologie (IUAO). Ein Zeitschriftenaustausch ist leider nicht möglich. Der Preis je Heft beträgt DM 6,—. Wir wünschen der Redaktion recht guten Erfolg!

Laubmann

H. Kumerloeve, Zur Kenntnis der Avifauna Kleinasiens. Mit besonderer Berücksichtigung der südlichen Landesteile (Taurus — Kilikien — Nordwest-Mesopotamien).
(Aus der ornithologischen Abteilung des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig in Bonn. Prof. Dr. G. Niethammer.) Bonner Zoologische Beiträge, 12, Sonderheft, 1961, p. 1—318.

H. Kumerloeve, Bemerkenswerte Vogelbälge aus dem Libanongebiet in der „American University of Beirut".
Bonner Zoologische Beiträge, 12, Heft 1/2, 1961, p. 51—64.

H. Kumerloeve, Notes on the Birds of the Lebanese Republic.
Iraq Nat. Hist. Mus. Publ. Nos. 20 & 21, Jan.-Mar. 1962, p. 1—80.

Es handelt sich hier um 3 ausgezeichnete Arbeiten, welche der bereits bestens bekannte Erforscher der Vogelwelt Kleinasiens, Museumsdirektor Dr. Hans Kumerloeve, wieder diesem interessanten Gebiet gewidmet hat. Der Verfasser hielt sich im Jahre 1956 und im Winter 1958/59 in der Libanon-Republik auf und benützte diese Zeit wieder zu eingehenden Studien an der dort heimischen Vogelwelt. Die erste der oben aufgeführten Abhandlungen umfaßt nicht weniger als 346 Arten und führt für jede der behandelten Formen alte und neue Nachweise auf. In der zweiten oben aufgeführten Arbeit befaßt sich der Autor mit dem für seine Untersuchungen wertvollen Balgmaterial aus dem Libanon-Gebiet, das sich in der American University in Beirut befindet, und der dritten Abhandlung gab der Verfasser den aufklärenden Titel „Notes on the Birds of the Lebanese Republic". Es sei hier nur noch rasch ein Blick auf den Inhalt der ersten der drei aufgeführten Arbeiten vermittelt, um den hohen Wert gerade dieser Abhandlung besonders herauszustellen. Die einzelnen Abschnitte lauten: Einleitung; Zur Erforschungsgeschichte; Reiseverlauf; Zur Landschaftsgestaltung und Vegetationsgliederung des engeren Beobachtungsgebietes; Biotope und ihre bezeichnenden Vogelformen; Spezieller Teil; Tabelle der türkischen Vogelarten und ihrer Subspecies; Vertikalverbreitung im Vergleich mit derjenigen am Griechischen Olymp, in Paphlagonien und Galatien, in Sowjetarmenien, im Kaukasus und Elbrus (Iran);

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Aus der asiatischen Türkei beschriebene Species und Subspecies; Schlußbetrachtung; Schrifttum; Alphabetische Zusammenstellung der türkischen Vogelnamen; Register der wissenschaftlichen Namen, und zum Abschluß ist der Arbeit eine Übersichtskarte von Kleinasien angefügt. Alles in allem eine sehr beachtliche Leistung, womit sich der Verfasser den sicheren Dank aller Ornithologen verdient hat, welche an der Vogelwelt Kleinasiens interessiert sind. Laubmann

Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1962.
Stadtmuseum Linz. Preis S 80,—.

Die Stadt Linz leistet beispielhafte Kulturarbeit, indem sie seit geraumer Zeit unter der Schriftleitung von Universitätsdozent Dr. Ä. Kloiber ein naturkundliches Jahrbuch herausgibt. Der stattliche Band 8 (1962) enthält auch wieder einige grundlegende avifaunistische Beiträge, aus denen hervorgeht, wie anregend die Tätigkeit des Seniors der oberösterreichischen Ornithologen, Karl Steinparz, gewirkt hat und noch wirkt. Gerald Mayer zeigt in seinen „Untersuchungen an einer Kohlmeisenpopulation im Winter", daß trotz Kluijvers fundamentaler Arbeit hier noch viele Fragen offen stehen. W. Firbas macht sich durch eine ökologisch untermauerte „Vogelwelt des Machlandes" (so heißt das Land beiderseits der Donau unterhalb der Ennsmündung) verdient, und O. Erlach steuert eine kleine Monographie über die Vögel des Hummelhofwaldes bei. Wüst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 6_5

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Laubmann Alfred

Artikel/Article: Schriftenschau 477-491